

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 68.

Neuenbürg, Mittwoch den 29. August

1855.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Wegen des am 3. September in Pforzheim stattfindenden Viehmarktes wird die auf diesen Tag anberaumte Justizversammlung der Mezzel am 4. September, die der Wagner dagegen am 3. September, je Morgens 8 Uhr, abgehalten werden.

Den 27. August 1855.

R. Oberamt.
Baur.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache der Christiane Jakobine geb. Röhm, hinterlassenen Wittwe des Wld. Johann Martin Härter, gewesenen Hirschwirths in Feldrennach, wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Montag den 24. September d. J.,

von Morgens 9 Uhr an,

auf dem Rathhaus in Feldrennach vorgenommen werden.

Den Ortsvorstehern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 22. August 1855.

R. Oberamtsgericht.
Stettner.

Neuenbürg.

Nachdem zur Kenntniß des R. Steuerkollegium gekommen ist, daß inzwischen bei dem Wasserzollamt Neuenbürg der Wasserzoll und das Floßconcessionsgeld zuweilen angeborgt wurden, bis die Floßunternehmer selbst dahier eingetroffen sind, so hat jene Behörde unterm 21. d. M. dieses Verfahren als unzulässig erklärt und verfügt, daß bei dem Wasserzollamt Neuenbürg künftig kein Floß mehr passiren zu lassen seye, bevor die schuldigen Wasserzollabgaben bezahlt sind.

Die Floßunternehmer werden hierauf aufmerksam gemacht, damit sie zur Abwendung von Nachtheilen die Floßführer für die Entrichtung der Wasserzollabgaben mit den nöthigen Geldmitteln versehen.

Neuenbürg, den 24. August 1855.

R. Kameralamt.
Blessing.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Liebenzell.

Verkauf

von 38 Klafter tannen Scheiterholz, $8\frac{3}{4}$ Klstr. dergleichen Prügel und $45\frac{1}{2}$ Klafter dergleichen Rinde, aus dem Staatswald Lannberg am Freitag den 31. August, von Morgens 10 Uhr an, auf dem Rathhaus in Unterreichenbach.

Neuenbürg, den 22. August 1855.

R. Forstamt.
Lang.

Revier Naistlach.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 3. September,

Vormittags 9 Uhr,

werden aus dem Staatswald Kochgarten, Abtheilung III., folgende Holz-Quantitäten zum Verkauf gebracht werden:

1 tannener Klotz,

$9\frac{1}{2}$ Klafter tannene Prügel,

27 Klafter tannene Rinde.

Die Zusammenkunft ist bei guter Witterung am Kuchenbrücke, bei schlechter in Oberreichenbach.

R. Revierförster
Schlach.

Moosbronn.

Liegenschafts-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des zu Moosbronn verstorbenen Hirschwirths Franz Anton Ruckensbrod werden nachbeschriebene Liegenschaften der Erbtheilung wegen am

Freitag den 14. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Hirschwirthshause in Moosbronn einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, nämlich:

H o f g u t.

G e b ä u d e:

1.

Eine zweistöckige Behausung mit der Real-
schildgerechtigkeit zum goldenen Hirsch,
samt besonders stehender Scheuer und
Stallung unter einem Dache auf 33
Ruthen Hofraithe, neben Franz Georg
Schoch und Augustin Laub, vornen die
Straße und hinten sich selbst;

G a r t e n:

2.

4 Morgen 1 Viertel 5 $\frac{1}{4}$ Ruthen Gras-
garten und Ackerfeld zwischen dem Mit-
telberger Fußweg und dem Damm der
Weiherwiese;

A c k e r:

3.

1 Morgen 3 Viertel 8 $\frac{2}{3}$ Ruthen zur Rech-
ten der Michelbacher Straße, hinten
auf Walscher Hofraithe stoßend;

4.

1 Morgen 1 Viertel $\frac{2}{3}$ Ruthen zur Rech-
ten der Michelbacher Straße, hinten
auf den Pfarracker stoßend;

5.

2 Morgen 16 $\frac{1}{2}$ Ruthen an obenbenannter
Straße, der Langacker genannt, hinten
auf Friolsheimer Hofwald stoßend;

6.

1 Viertel 12 $\frac{1}{2}$ Ruthen im untern Berg-
acker, neben Augustin Laub und der
Angewand;

7.

3 Viertel 2 $\frac{3}{4}$ Ruthen im spizigen Berg-
acker, neben Angewand und Augustin
Laub;

8.

1 Viertel 10 Ruthen im Brünnele neben
der Straße, links, neben Augustin Laub
und Franz Georg Schoch;

9.

1 Viertel 15 $\frac{1}{4}$ Ruthen oben am Brünnele,
das obere Theil neben Augustin Laub
und Hofrath Guggert;

10.

2 Viertel 14 Ruthen weiter oben am Brünnele,
das obere Theil neben Augustin Laub
und Franz Georg Schoch;

11.

1 Morgen 28 Ruthen im Pfrimmacker,
neben Wilhelm Laub und Hofrath
Guggert;

12.

1 Morgen 2 Viertel 22 Ruthen im Langen-
acker, neben sich selbst und Franz Georg
Schoch;

W i e s e n:

13.

1 Morgen 1 Viertel 26 Ruthen auf der
Langwies, neben Augustin Laub und
Wilhelm Harlsingers Erben;

14.

1 Morgen 3 $\frac{1}{2}$ Ruthen auf der Dammwiese,
neben Augustin Laub und sich selbst;

15.

1 Morgen 2 Viertel 9 Ruthen auf dem
Schloßplatz oder Weiherwies, neben
sich selbst und Ignaz Maier von Mit-
telberg;

das ganze Hofgut taxirt zu 6500 fl.

Ferner:

16.

2 Viertel 7 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker im alten Feld,
neben Franz Georg Schoch und sich
selbst 200 fl.

17.

1 Viertel 31 Ruthen in der Weiherwies,
neben Ignaz Maier und Ignaz Gräßle
500 fl.

18.

9 Viertel auf der Langwies, neben Joseph
Abendschön und Franz Georg Brox-
maier 800 fl.

Summe 8000 fl.

Hierbei wird bemerkt, daß die Steigerungs-
bedingungen bei Dist.iktis-Potar Gartner in
Gernsbach eingesehen werden können.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen
Vermögenszeugnissen zu versehen.

Gernsbach, den 13. August 1855.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Bollrath.

vdt. C. Gartner.

Not.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Beim Bau eines neuen Gebäudes auf der
hiesigen Sensenfabrik finden 20—25 Maurer
sogleich Beschäftigung.

Die löblichen Schultheissenämter werden
höflich ersucht, dies ihren betreffenden Ortsan-
gehörigen rechtzeitig zu eröffnen.

Den 23. August 1855.

Verkmeister Grossmann.

Neuenbürg.

Drei 2 $\frac{1}{2}$ Eimer haltende in Eisen gebun-
dene Oval-Fässer hat billig zu verkaufen

Revierförster Sindlinger's
Wittwe.

Neuenbürg.

Wegen Wegzugs von hier verkaufe ich
zu herabgesetzten Preisen den Rest meines
Ellenwaaren-Lagers und verschiedene kurze
Waaren.

Carl Fr. Gross,

Neuenbürg.

Beachtenswerthe Anzeige.

Unterzeichnete Waarenhandlung zeigt hiermit an, daß sie zum erstenmale den hiesigen Jahrmart mit einer auffallend großen Auswahl

Pariser wollener Chales

(reine Wolle)

sowohl viereckig als achteckig, sowie den allerneuesten

Herren- und Damen-Artikeln

fürs Spätjahr bezieht und ladet daher zu recht zahlreichem Besuche ein.

Die Preise sind äußerst fest gestellt.

Unsere Wohnung befindet sich auf dem Marktplatz bei Herrn Uhrenmacher

Weißert zu ebener Erde.

Im August 1855.

L. S. Leon Söhne

aus Karlsruhe.

Subscriptions-Einladung auf

die Familienstube,

eine illustrierte Monatschrift für Eltern und Kinder.

Monatlich erscheint ein Heft von 2 Bogen groß Octav zu 32 Seiten mit circa 8 feinen Holzschnitten in farbigem Umschlag, und ist der Preis, um die Anschaffung derselben jeder Familie möglich zu machen, nur 6 kr. per Heft. — Jeder Abonnent macht sich zu der Abnahme von 12 Heften oder eines Jahrgangs verbindlich.

Wir sind in den Stand gesetzt, Bestellungen auf die „Familienstube“, wozu wir höflich empfehlen, anzunehmen und auszuführen. Wir bitten, gef. Bestellungen bei uns bald eingehen zu lassen. Einzelne Lieferungen können zur Einsicht mitgetheilt werden.

Neuenbürg, Aug. 1855.

W e e h ' s c h e Buchdruckerei.

Offert.

Ein gewandter Kellner, der die französische Sprache spricht, und gute Zeugnisse hat, findet sogleich eine Stelle; zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Vom 1. September an wird der Wildbader Postomnibus aus Mühlacker um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags (nach Ankunft der Züge VI. und IX. von Friedrichshafen, Ulm, Stuttgart und Bruchsal u.) statt wie bisher um 12 Uhr 20 Minuten Nachmittags und aus Pforzheim um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends abgefertigt werden.

Neuenbürg, 25. Aug. Seit einigen Tagen stirbt auch in der hiesigen Gegend das Kartoffelkraut ab, man möchte fast glauben, in Folge der Nebel, die sich des Abends und Morgens lagern. Die Stengel selbst sind noch gesund und es ist zu hoffen, daß die Kartoffeln, wenn vielleicht auch einzelne in nassen Tagen noch erkranken sollten, bei weitem nicht mehr in dem Grade wie früher von der Krankheit befallen werden, da

die Reife beinahe vollendet ist. Die bis jetzt in der Gegend eingeheimsteten sind wie die von auswärts zu Markte gebrachten ohne Ausnahme sehr schön und besitzen die so lange entbehrte Schmackhaftigkeit wieder. Der Preis der letzteren wechselt zwischen 30 — 40 kr. pr. Sri. Ein Beweis, daß die Ernte eine reichliche ist.

Diesen Mittag wurde ein auf der Straße nach Pforzheim bei dem Rückertswaasen verunglückter Kutscher hier eingebracht. Da er besinnungslos war, so ist nur so viel zu entnehmen, daß er in Folge eines Stoßes des Wagens, oder eines Anfalles von Epilepsie, woran er zu leiden scheint, vom Poche gefallen ist und sich hierbei die bedeutenden Verletzungen namentlich des Kopfes zugezogen hat. Derselbe soll Vormittags von Wildbad her hier durch gefahren und aus Stuttgart seyn. Die Reisegesellschaft sey vom Plaze des Unfalles aus weiter gefahren, nachdem sie den Kutscher der Obhut eines Straßenwärters übergeben hatte.

Baden.

Bruchsal, 23. Aug. Auch hier wie anderwärts ist die gleiche Klage, daß das Brod so theuer ist (das Pfund Schwarzbrod kostet 4 kr.), während doch die Fruchternte so reichlich ausgefallen ist. Die neue Frucht gibt beim Dreschen und Mahlen ein Drittel mehr aus, als



die vorjährige, ist von vortrefflicher Qualität, wird weit höher bezahlt, und die Quantität läßt nichts zu wünschen übrig. Die Frühkartoffeln sind vorzüglich und in großer Menge vorhanden; die Spätkartoffeln versprechen einen außerordentlich reichen Ertrag und sind ganz gesund; denn wenn sie auch an einzelnen Stellen schwarzes Kraut haben, so zeigen sich doch die Knollen unversehrt. Gleiche Bewandniß hat es mit dem Obst, so daß unsere Stadtkasse bei der kürzlich stattgehabten Versteigerung des Ertragnisses ihrer Obstbäume eine besonders hohe Rente erzielt hat. Auch die Weinberge berechnen zu den schönsten Hoffnungen, und das jetzige herrliche Wetter wird viel zu deren Realisirung beitragen. Unter diesen Verhältnissen muß man sich über die hohen Preise der Lebensmittel wundern, darf aber auch erwarten, daß dieselben bald sinken müssen.

Preußen.

Berlin, 22. Aug. Verbürgt ist, daß vor einigen Wochen die Verlobung der im Reize der Jugend blühenden Prinzessin Louise mit dem Prinzregenten Friedrich von Baden in aller Stille zu Baden-Baden stattgefunden, und daß dem Wunsche des Königs gemäß dieses frohe Ereigniß hier in offizieller Weise am Hofe gefeiert werden soll.

Die „Pr. C.“ meldet: Zuverlässigen Angaben zufolge gewinnt Deutschlands Handel nach dem La Plata täglich mehr an Bedeutung. Jene Gegend gewährt der Zollvereinsindustrie einen großen, steigerungsfähigen Markt, wie sie andererseits eine Hauptbezugsquelle des diesseitigen Häutehandels darbieten zu sollen scheint. Der diesseitige Ein- und Ausfuhrhandel nach dem Plata hat auch bereits aufgehört, bloßer Tauschhandel zu seyn. Preußens Industrie ist dabei stark betheilig, die preußische Flagge aber wenig, denn die preußische Ein- und Ausfuhr aus und nach dem La Plata geht meist über Hamburg,

einiges davon auch über Havre; anderes, namentlich Häute, über Antwerpen nach Köln.

A u s l a n d.

Frankreich.

Paris, 26. Aug. Der „Moniteur“ enthält einen Brief des Kaisers an den General Pelissier, worin er den Soldaten seinen Dank für den Sieg an der Tschernaja und die Hoffnung ausdrückt, daß Sebastopol bald fallen werde. Wenn auch dieses Ereigniß sich noch verzögern sollte, so weiß er doch durch zuverlässig scheinende Nachweisungen, daß die Russen nicht mehr im Stande wären, den Kampf in der Krim noch einen Winter über auszubalten. General Pelissier meldet unterm 24.: Wir haben ein Versteck am Glacis des Malakoff weggenommen. 500 Russen machten den Versuch, es wieder zu nehmen, wurden aber mit Verlust von 300 Mann zurückgeschlagen. Das den Franzosen definitiv gebliebene Werk wird nun gegen den Feind gewendet. (St.-Anz.)

Um die Truppen auszuruben, werden Regimenter aus Frankreich die im Oriente stehenden Regimenter nacheinander ersetzen.

Paris, 24. Aug. Der „Moniteur“ schreibt: „Das von der Stadt Paris J. M. der Königin von England gegebene Fest überstieg an Schönheit und Pracht das Glänzende und Bestangeordnete, was man bis jetzt gesehen.“

Großbritannien.

London, 23. Aug. Die Correspondenzen der engl. Blätter aus dem Lager vor Sebastopol reichen bis zum 11. Sie charakterisiren sich im Ganzen dadurch, daß sie noch immer an einem baldigen Sturm gegen den Malakoff zweifeln, daß sie eben so weit von sanguinischen Hoffnungen wie von trostloser Niedergeschlagenheit in Bezug auf den Erfolg des Sturmes entfernt, und daß sie sämmtlich von der Nothwendigkeit eines zweiten Winterfeldzuges überzeugt sind.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 25. August 1855.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Kst.	Neue Zufuhr	Ges- samt- Betrag	Heutig. Ver- kauf.	Im Rest geblieb.	Höchster		Wahrer		Niederster		Verkaufs- Summe.	
						Durchschnitts- Preis.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.		
Kernen, alter	—	32	32	22	10	23	48	23	32	23	24	517	54
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	2	32	34	22	12							517	54

In Vergleichung gegen die Schranne am 18. August ist der Mittelpreis des Kernens höher um 1 fl. 8 fr.

Brodtaxe auf 7 Tage:

nach dem Mittelpreis der Schranne am 4. u. 11. August von 21 fl. 42 fr.

4 Pfund weißes Kernenbrod 18 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4⁵/₈ Loth.

Fleischtaxe vom 15. Mai 1855 an:

Schensfleisch	12 fr.	Sammelfleisch	9 fr.
Rindfleisch	10 fr.	Schweinefleisch unabgezogen	14 fr.
Lahfleisch	10 fr.	abgezogen	13 fr.
Kalbtfleisch	8 fr.	Stadt-Schultheissenamt. Weßinger.	

Redaktion, Druck und Verlag der Neß'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

